

Der Vollzugsdienst

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

6/2018 – 65. Jahrgang

JVA Kleve: NRW-Opposition attackiert Justizminister und auch den Vollzug

Brandsachverständiger kommt zu eindeutigem Ergebnis

Seite 1

Birgit Kannegießer fordert Rückendeckung für die hessischen Vollzugsbediensteten

61. BSBD-Gewerkschaftstag tagte in Butzbach

Seite 29

Außerordentliche Sicherheitsstörungen standen im Zentrum der Beratungen

Landesregierung hält am Abbau der Personalengpässe im Vollzug fest

Seite 54

WIR WÜNSCHEN ALLEN
KOLLEGINNEN UND
KOLLEGEN UND
IHREN FAMILIEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR 2019.

IHRE BSBD
BUNDESLEITUNG



Foto: © Sonnem/AdobeStock

Wiedergewählt:
Landesvor-
sitzender
Hans-Jürgen
Papenfuß



Mecklenburg-Vorpommern

Wieder-
gewählt:
Landes-
vorsitzender
Winfried
Conrad



Rheinland-Pfalz

Neu gewählt:
Landes-
vorsitzender
Thomas
Steen



Schleswig-Holstein

INHALT



BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Brand in der JVA Kleve:
NRW-Landtagsopposition attackiert
Justizminister und auch den Vollzug
- 4 Umfrage zum Thema
„Gewalt gegen Bedienstete“ –
Wie aussagekräftig ist die bisherige
Gewaltstatistik?
- 4 Vorbereitung der Tarifverhandlungen
in vollem Gange –
Branchentag im Justizvollzugsranken-
haus Fröndenberg
- 5 Anstehende Tarifverhandlungen
werden nicht leicht –
Gemeinsames Auftreten des
AK Tarifs ist wichtig
- 6 2. dbb Bundesseniorenkongress –
146 Anträge standen zur Abstimmung
- 6 Seminar zum Thema
Europa am Wendepunkt?
- 7 Wir machen es?
Medienarbeit im BSBD!

LANDESV ERBÄNDE

- 8 Baden-Württemberg
- 17 Bayern
- 18 Berlin
- 22 Brandenburg
- 25 Hamburg
- 29 Hessen
- 40 Mecklenburg-Vorpommern
- 47 Niedersachsen
- 52 Nordrhein-Westfalen
- 66 Rheinland-Pfalz
- 71 Saarland
- 72 Sachsen
- 76 Sachsen-Anhalt
- 78 Schleswig-Holstein
- 82 Thüringen
- 83 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-Isa.de www.bsbd-Isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 1/2019:



12. Februar 2019



Haushaltsverhandlungen im Sächsischen Landtag

Landesleitung des BSBD Sachsen trifft sich mit Mitglied des Landtages

Zu einer gemeinsamen Erörterung der Situation in der sächsischen Justiz und der Forderungen im Rahmen der anstehenden Präzisierung der Haushaltsverhandlungen lud Klaus Bartl, MdL, Die Linke, den Vorsitzenden des BSBD-Sachsen, René Selle in den Sächsischen Landtag ein.

An dem Gespräch am 2. Oktober 2018 nahm ebenfalls **Silke Völker-Eckert** als Landesleitungsmitglied teil. Nachdem die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder aus den Justizwachtmeistereien im Vorfeld bereits Thema war und für einzelne Probleme im Justizvollzugsbereich sachliche Fakten geliefert werden sollten, folgte der **BSBD Sachsen** gern einer Einladung der Fraktion.

Verdeutlicht wurde von der Landesleitung, dass aufgrund einer Aufgabenverdichtung bzw. – Neuausrichtung in den letzten Jahren eine Zulage für die Justizwachtmeister gezahlt werden muss. Die dafür benötigte Änderung der betreffenden Gesetze dürfte im Nachgang weiteren Erörterungsbedarf aufzeigen.

Hinsichtlich eines Laufbahnwechsels vom ehemaligen einfachen Dienst in den mittleren Dienst (LG 1 EE 2) besteht ebenfalls weiterhin Diskussionsbedarf, an dem Thema soll weiter gearbeitet werden. Gerade beim Abstandsgebot zu den anderen Laufbahnen müsste auch da eine Veränderung vollzogen werden. Weitere langfristiger vorzubereitende Forderungen sind eine Personalbedarfsberechnung in dem Bereich und damit einhergehend eine Überprüfung der spezifischen Bereiche im Wachtmeister-



Klaus Bartl, MdL, Die Linke.

bereich, z. B. was sind urdingliche Aufgaben mit welcher Ausbildung?

Im Bereich des Justizvollzuges wurden die Stellenhebungen besprochen, die in den Jahren 2018/2019 95 betragen, in den Jahren 2019/2020 100. Der **BSBD Sachsen** wies darauf hin, dass mindestens weitere 100 Stellenhebungen umgesetzt werden müssen. Den vom **BSBD Sachsen** geforderten Umsetzungen der Beförderungsmöglichkeiten in die Besoldungsgruppe A 11 soll ebenfalls im Ausschuss und den folgenden Haushaltskonsolidierungsgesprächen Nachdruck verliehen werden. Die Stellen sind unterbesetzt und müssen adäquat für Bedienstete, welche Aufgaben des gehobenen Dienstes wahrnehmen (z. B. Vollzugsabteilungsleiter) zur Verfügung gestellt werden.

Der Aufgabenzuwachs in den Justizvollzugsanstalten war ebenfalls bezüglich der Sachmittel Thema. Im Bereich EDV/Ausrüstung besteht Nachholbedarf, zumal die Kameraüberwachung in den Dienststellen ausgebaut werden soll. Auch die Beschaffung von Fahrzeugen für Vorführungen ist ausbaufähig.

Am Beispiel der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen wurde jedoch deutlich (sprichwörtlich für alle sächsischen Justizvollzugsanstalten), dass selbst bei gut ausgestatteten Fuhrpark immer noch das Personal fehlt. Die Anhebung der Anwärterzahlen wird in den nächsten Jahren immer noch maximal die Altersabgänge kompensieren. Hier besteht weiterhin starker Nachholbedarf! In Chemnitz kann der offene Vollzug noch immer nicht voll belegt werden, weil das Personal nicht zur Verfügung steht bzw. nicht aus eigenen Reihen umgesetzt werden kann.

Dass hier auch die Fachbereiche Justiz und Justizvollzug am Ausbildungszentrum Bobritzsch nicht vergessen werden können, ist selbstredend. Hier muss unbedingt eine Verstärkung der zentralen Verwaltung, wie auch eine Unterstützung der angesprochenen Fachbereiche erwirkt werden. Die Handlungsfähigkeit ist aufgrund von Überlastung der Bediensteten und fehlenden sachlichen Ressourcen, z. B. Räumlichkeiten, EDV-Ausstattung, stark gefährdet.

Ein weiteres, wiederholt hervorgebrachtes Thema war die (Wieder-) Einführung des Anwärtersonderzuschlages. Um finanziell einen Anreiz im Vergleich zu Ausbildungsbetrieben in der Wirtschaft, der Kompensierung der Ausgaben am Ausbildungszentrum für Unterkunft und Verpflegung und eine ausreichende und genügende Bewerberzahl mit ausgewogenem Auswahlcharakter zu schaffen, ist der Anwärtersonderzuschlag nach Meinung des **BSBD Sachsen** seit mehreren Jahren eine umzusetzende Forderung.

Nach der Erörterung der Fakten war noch etwas Zeit um das derzeitige Bild des Justizvollzuges in der Öffentlichkeit zu besprechen.

Der Abgeordnete **Klaus Bartl** ist Mitglied des Sächsischen Landtages und Sprecher für Verfassungs- und Rechtspolitik der Fraktion **DIE LINKE**. Außerdem ist er Vorsitzender des Verfassungs- und Rechtsausschusses des Sächsischen Landtages.

Voe/Landesleitung



Sächsischer Landtag in Dresden.

Fotos (2): Sächsischer Landtag

Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen in Riesa

Jahrelange Forderungen des BSBD Sachsen werden umgesetzt

Zu seiner zweiten Hauptvorstandssitzung dieses Jahres fanden sich die Mitglieder am 16. November 2018 in Riesa ein.

Über die Ereignisse und Tätigkeiten der letzten Monate berichtete der Landesvorsitzende **René Selle**. So läuft zur Zeit der Endspurt für den nächsten Doppelhaushalt 2019/2020 im Freistaat Sachsen, in dessen Zuge verschiedene Anhörungen im Landtag stattfinden, zu welchem der **BSBD** Sachsen teilweise als Sachverständiger angehört wurde. So konnte zum Beispiel dargelegt werden, warum es notwendig ist für die Justizwachtmeister die Justizvollzugszulage zu gewähren.

Auch die Bestrebungen die Justizvollzugszulage für unsere Kolleginnen und Kollegen in eine ruhegehaltstfähige Zulage umzuwandeln und die Schichtzulagen anzupassen wurde sehr positiv aufgenommen, handelt es sich doch hierbei um eine jahrelange Forderung des **BSBD** Sachsen. Sehr positiv wurde empfunden, dass die Justizvollzugszulage ab 2019 an die Polizeivollzugszulage angeglichen wurde.

Im Rahmen der Sitzung fanden verschiedene Bestellungen statt. So wurde **Lukas Elendt** als kommissarischer Vertreter für unsere Jugend bestellt, da unsere Jugendvertreterin **Lynn Fichtner** für einige Zeit diese Funktion nicht mehr ausüben kann.

Um den Anforderungen an die Datenschutzgrundverordnung gerecht zu werden, wurde **Renato Lüpke** zum Datenschutzbeauftragten des **BSBD** Sachsen bestellt.

Durch den starken Zulauf aus dem Bereich der Justizwachtmeister konnten wir für den Fachbereich der Gerichtsbarkeit **Mario Mauersberger** als Fachgruppensprecher gewinnen und bestellen.

Auch wenn die Sitzung weit in den Nachmittag hineinreichte, so waren doch alle Teilnehmer bis zum Schluss bei der Sache und diskutierten konstruktiv und sachlich zu den verschiedenen Themen.

Die nächste Hauptvorstandssitzung wird voraussichtlich im März 2019 stattfinden.

René Selle

Landesvorsitzender BSBD Sachsen

Übernahme neuer Gefangenentransporter mit zusätzlicher Sicherheitseinrichtung



Der neue Gefangenentransporter.

Fotos (3): JVA Dresden

Am 8.11.2018 konnten die Justizvollzugsanstalten Chemnitz, Leipzig und Dresden neue Gefangenentransporter bei Mercedes in Kesselsdorf übernehmen.

Die nagelneuen Fahrzeuge verfügen erstmals zusätzlich über ein Zwischengitter am Einstieg. Dieses verhindert wirksam ein Entweichen des Gefangenen beim Öffnen der Schiebetür.

Um Manipulationen an den Fesseln rechtzeitig erkennen zu können, beobachtet während der Fahrt ein Bediensteter die Fahrgastzelle vom Beifahrersitz aus über einen Monitor.

Der Freistaat investiert damit in eine höhere Sicherheit bei Transporten und in einen größeren Schutz der Bediensteten vor zum Beispiel Angriffen oder ansteckenden Krankheiten der Gefangenen.

Drei Fahrzeugmodelle zur Auswahl

Der **BSBD** Sachsen begrüßt, dass das Land Sachsen den Vorschlägen der Bediensteten gefolgt ist, sowie jede Anstalt nun die Möglichkeit hat, individuell ihren Gegebenheiten und Bedürfnissen entsprechend, aus einem Pool von drei verschiedenen Fahrzeugmodellen wählen zu können.



Innenraumüberwachung via Monitor.



Zusatzgitter im neuen GTW.

Mitgliederversammlung in der JVA Chemnitz

Landesvorsitzender René Selle und die stellv. Landesvorsitzende Silke Völker-Eckert waren Gäste



Blick in die Versammlungsrunde.

nutzte die Gelegenheit für Vorort-Gespräche, da sie derzeit im sächsischen Hauptpersonalrat tätig ist und Mitglied des Ortsverbandes ist.

Die Beteiligung unserer Mitglieder war gut, und dieses Jahr waren auch wieder alle Bereiche vertreten. Bei Kaffee und echter „Sächsischer Eierschnecke“ gab es noch viel zu erzählen.

JVA Chemnitz mit neuem Gebäude für den offenen Vollzug

Unsere Pensionäre sahen sich beim Gehen noch ein wenig um, da sich im Laufe des Jahres doch einiges verändert hat: wir haben eine neue Torwache und ein neues Gebäude für den offenen Vollzug. *Gabi Mühlisch*

In der JVA Chemnitz fand am 8. Oktober 2018 die alljährliche Versammlung für die Mitglieder des BSBD Sachsen, Ortsverband Chemnitz, statt.

Als Gäste konnten wir den Landesvorsitzenden **René Selle**, sowie die stellv. Landesvorsitzende **Silke Völker-Eckert** begrüßen.

Nach der Eröffnung durch die Vorsitzende des BSBD-OV Chemnitz der Justizvollzugsanstalt Chemnitz, Frau **Gabriela Mühlisch**, folgte der Bericht der Kassenprüfer. Danach berichtete Herr **Selle** vom aktuellen Geschehen auf Landesebene. Frau **Silke Völker-Eckert**



Von links: Ortsvorsitzende **Gabriela Mühlisch**, Landesvorsitzender **René Selle** und die stellv. Landesvorsitzende **Silke Völker-Eckert**.
Fotos (2): BSBD Sachsen



Einstellungsjahrgang September 2016 mit der stellv. Landesvorsitzenden **Silke Völker-Eckert**.

Foto: BSBD Sachsen

„**Fehlerteufel**“ In der letzten Ausgabe des „Vollzugsdienst“ berichteten wir über die Zeugnisausgabe der Anwärter des Einstellungsjahrganges 09/2016. Leider schlich sich dort ein Fehler ein. Lehrgangsbester wurde nicht **Denis Borzow** sondern **Robert Peglow** aus der JVA Bautzen. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. *Landesleitung des BSBD Sachsen*